

## Themen:

1. Leitfaden ALG II / Sozialhilfe
2. Keine Entwarnung bei Suchterkrankungen
3. ThUG entspricht bei verfassungskonformer Auslegung dem Grundgesetz
4. Straffällige mit besonderen Bedürfnissen - Fachtagung der KrimZ

## 1. Leitfaden ALG II / Sozialhilfe

Der grundlegend überarbeitete Leitfaden ALG II / Sozialhilfe ist aktuell (Juli 2013) erschienen. Der neue Leitfaden wird von den Autoren Frank Jäger und Harald Thomé vom Erwerbslosen- und Sozialhilfeverein Tacheles e.V. in Wuppertal herausgegeben. In 90 Stichworten werden alle Leistungen ausführlich in übersichtlicher Form erläutert. Im zweiten Teil wird in 33 Stichworten ausgiebig behandelt, wie man sich erfolgreich gegen Behörde-Entscheidungen wehren kann.

[Information](#)

## 2. Keine Entwarnung bei Suchterkrankungen

Einen detaillierten Einblick in den Umfang von Süchten in der Arbeitswelt ermöglicht eine aktuelle Studie des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO) für den Fehlzeiten-Report 2013. Über 2.000 Erwerbstätige zwischen 16 und 65 Jahren wurden dafür nach ihren Belastungen am Arbeitsplatz sowie den Umgang mit ihrer Gesundheit befragt. Es zeigte sich, dass 8,9 Prozent der befragten Männer täglich Alkohol konsumieren; der Anteil der Frauen liegt bei zwei Prozent. [Information](#)

## 3. ThUG entspricht bei verfassungskonformer Auslegung dem Grundgesetz

Das Therapieunterbringungsgesetz (ThUG) ist mit dem Grundgesetz vereinbar, muss jedoch verfassungskonform ausgelegt werden. Die Unterbringung darf nur dann angeordnet werden, wenn eine hochgradige Gefahr schwerster Gewalt- oder Sexualstraftaten aus konkreten Umständen in der Person oder dem Verhalten des Unterbrachten abzuleiten ist. [Information](#)

## 4. Straffällige mit besonderen Bedürfnissen - Fachtagung der KrimZ

Die Resozialisierung von Straffälligen ist das zentrale Ziel von Straf- und Maßregelvollzug sowie von ambulanten Maßnahmen der Straffälligenhilfe. Im Idealfall handelt es sich dabei um maßgeschneiderte, auf die jeweiligen Bedürfnisse der Straffälligen individuell abgestimmte Schritte und Handlungen. Daraus folgt, dass es neben Standardprogrammen, die für eine Vielzahl von Personen anwendbar sind, auch spezielle Angebote geben sollte, die für eine vergleichsweise kleine Gruppe von Straffälligen mit besonderen Bedürfnissen erforderlich sind. [Information](#)

Sie können den dbh-newsletter kostenfrei [bestellen](#) und [abbestellen](#). Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an, mit der Sie sich eingetragen haben. Verantwortlich für den Inhalt: [Peter Reckling](#).

DBH - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

Aachener Straße 1064, 50858 Köln, Tel. 0221 / 94 86 51 20, Fax 0221 / 94 86 51 21

Internet:

<http://www.dbh-online.de/>  
<http://www.projekt-lotse.de/>  
<http://www.toa-servicebuero.de/>  
<http://www.bewhi.de/>  
DBH-Bundestagung  
<http://www.dbh-online.de/buta>

Bewährungshelfer-Tag  
<http://www.bewaehrungshilfe.net/>  
Übergangsmanagement  
<http://www.uebergm.de/>  
Deutscher Präventionstag  
<http://www.praeventionstag.de/>